

Das Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg und die Struktur der Bildungsregion der Stadt Ulm

I. Entstehungsgeschichte der Bildungsregion Ulm

Bereits im Jahr 2000 konnte im Rahmen der **Ulmer Bildungsoffensive** mit den Bildungspolitischen Leitlinien 2000 (GD 289/00) ein zentraler Meilenstein für die Bildungslandschaft der Stadt Ulm gelegt werden. Der damalige Gemeinderat setzte es sich zum Ziel „... eine umfassende und differenzierte Bildungsinfrastruktur zum Nutzen aller Bürger/innen sicher zu stellen und gleichsam eine regionale Bildungslandschaft zu gestalten und weiter zu entwickeln.“ Dies sollte durch eine enge Zusammenarbeit und die Verzahnung der Aufgaben und Ressourcen in den Bereichen Bildung/Schule, Jugendarbeit, Sport und Kultur gelingen. Ziel war bereits damals eine ganzheitliche und vielfältige Entwicklung junger Menschen in der Stadt Ulm zu ermöglichen.

Die Stadt Ulm begann bereits 2000 mit einem großen **Investitionsprogramm für die Ulmer Bildungslandschaft** (u.a. GD 289/00 und GD 42/01). Neben Sanierung und Neubau von Kindergärten und Schulgebäuden in den Anfangszeit der Ulmer Bildungsoffensive, war immer auch die Frage der **Qualität der Bildungsangebote** ein wichtiger Aspekt in Ulm.

Mit der **Aachener Erklärung** 2007 „Bildung in der Stadt“ (Anlage 1) des Deutschen Städtetages und deren Betonung der kommunalen Bildungslandschaften, die mit einem ganzheitlichen Bildungsverständnis die gesamte Bildungsbiografie einschließlich sozialer, kultureller und sportlicher Bildung einbeziehen sollte, erlangte das Thema „Bildung“ auch auf Bundes- und Landesebene neuen Aufwind.

Zeitgleich zeigte die im Jahr 2007 bei der PH Weingarten beauftragte Evaluation der bisherigen Strategien, dass sich Ulm „auf dem richtigen Weg“ befand. Die Experten der PH Weingarten empfahlen die Einrichtung eines Bildungsbüros für die zielorientierte weitere Steuerung der Bildungsregion Ulm (GD 002/09).

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Einrichtung von Bildungsregionen seit 2009 mit der Einführung des **„Impulsprogramms Bildungsregionen“** (heute „Landesprogramm Bildungsregionen“).

Im Januar 2010 wurde das Landesprogramm Bildungsregionen für die Stadt Ulm beantragt und im März 2010 ein **Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm** bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

In den vergangenen Jahren konnten vielfältige Anstöße zur Qualitätssteigerung in der Bildungsregion Ulm angebracht und in kommunaler Verantwortungsgemeinschaft umgesetzt werden. Hierzu zählen beispielsweise:

- Das Projekt Grundschul- Bildung, Betreuung und Erziehung
Entwicklung von Strategien und Unterstützung des Ausbaus der städtischen Ganztagsbetreuung an Grundschulen und bedarfsorientierter Ganztagschulbau im Grundschulbereich.
Ende 2012 konnte das Projekt erfolgreich in die Verwaltungslinie bei der Abteilung Bildung und Sport übergeben werden (GD 324/12)
- Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm
Steht für die Qualitätsverbesserung im Themenbereich Kooperationen mit und von Bildungspartnern (Kita, Schule, Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen/Institutionen)
- Das erste Bildungsmonitoring der Stadt Ulm
Als Beobachtungssystem im Bildungsbereich konzipiert (GD 002/14).
- Die Entwicklung von Qualitätsstandards für die städtische Betreuung an Grundschulen (GD 010/15). Daran anschließend die Begleitung des Prozesses für die städtische Betreuung an weiterführenden Schulen.
- Die Weiterentwicklung

- Die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung in Ulm (GD 217/16).
- Die qualitative Weiterentwicklung der Kooperationslandschaft von Schulen und Kindertageseinrichtungen in Ulm durch das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm. Ziel sind nachhaltige und qualitative Angebote für die Kinder und Jugendlichen. Für den Bereich kultureller Bildungsangebote für Ulmer Schulen, gemeinsam mit der Kulturabteilung, Modellschulen, städtischen Kultureinrichtungen und der Stiftung Gänseblümchen (GD 048/16). Für den Bereich Sport mit der Schüler/-innen Sportschule „SchüSS“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und Sport (GD 048/16)

Auf Bundesebene lieferte die **Münchener Erklärung** „Bildung gemeinsam verantworten“ des Deutschen Städtetages im Jahr 2012 die Bestätigung der bisherigen Bemühungen. Die drei Ebenen (Kommune, Land, Bund) müssen - so die Münchener Erklärung 2012 - gemeinsam die Verantwortung für die Bildung unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft und der Eltern bzw. Familien wahrnehmen und wahrnehmen können (Anlage 2).

Nicht zuletzt betont die **Vision des Fachbereichs Bildung und Soziales** (u.a. GD 271/14) unter anderem, „wir wollen allen Menschen, vor allem aber Kinder und Jugendlichen, den gleichberechtigten Zugang zur Bildung im Sinne von Chancengerechtigkeit ermöglichen“.

II. Überblick über die Gemeinderatsdrucksachen zur Bildungsregion Ulm seit 2009

A. GD 330/09

Beschluss zur Teilnahme am „Impulsprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg

Der Gemeinderat der Stadt Ulm beschloss im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales im Oktober 2009 die Teilnahme der Stadt Ulm am „Impulsprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg für 2 Jahre. Im März 2010 wurde ein Bildungsbüro als Geschäftsstelle bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

B. GD 447/10 und GD 175/11

Erste **Sachstandberichte aus dem Bildungsbüro** der Stadt Ulm.

C. GD 142/12

Beschluss zur dauerhaften Einrichtung des Bildungsbüros der Stadt Ulm

Im Frühjahr 2012 beschloss der Ulmer Gemeinderat die dauerhafte Einrichtung des Bildungsbüros der Stadt Ulm, ggf. auch unabhängig von der weiteren finanziellen Unterstützung durch das Land, was zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesichert war.

2013 verstetigte die Landesregierung das Impulsprogramm und überführte das Modellprojekt unter dem Titel „Landesprogramm Bildungsregionen“ in die Regelphase.

Für das Bildungsbüro Ulm beträgt der Landeszuschuss p.a. 45.000€. Im Rahmen des Landesprogrammes müssen die teilnehmenden Kommunen mindestens die gleiche Höhe an Komplementärmitteln aufbringen. Bei der Stadt Ulm beläuft sich dieser Betrag für das Bildungsbüro 2014 auf 75.000€.

D. GD 002/13, GD 002/14, GD 232/15, GD 404/16 und GD 398/17

Die letzte **Berichtserstattungen der Bildungsregion Ulm** erfolgten im November 2017 (GD 398/17) im Schulbeirat.

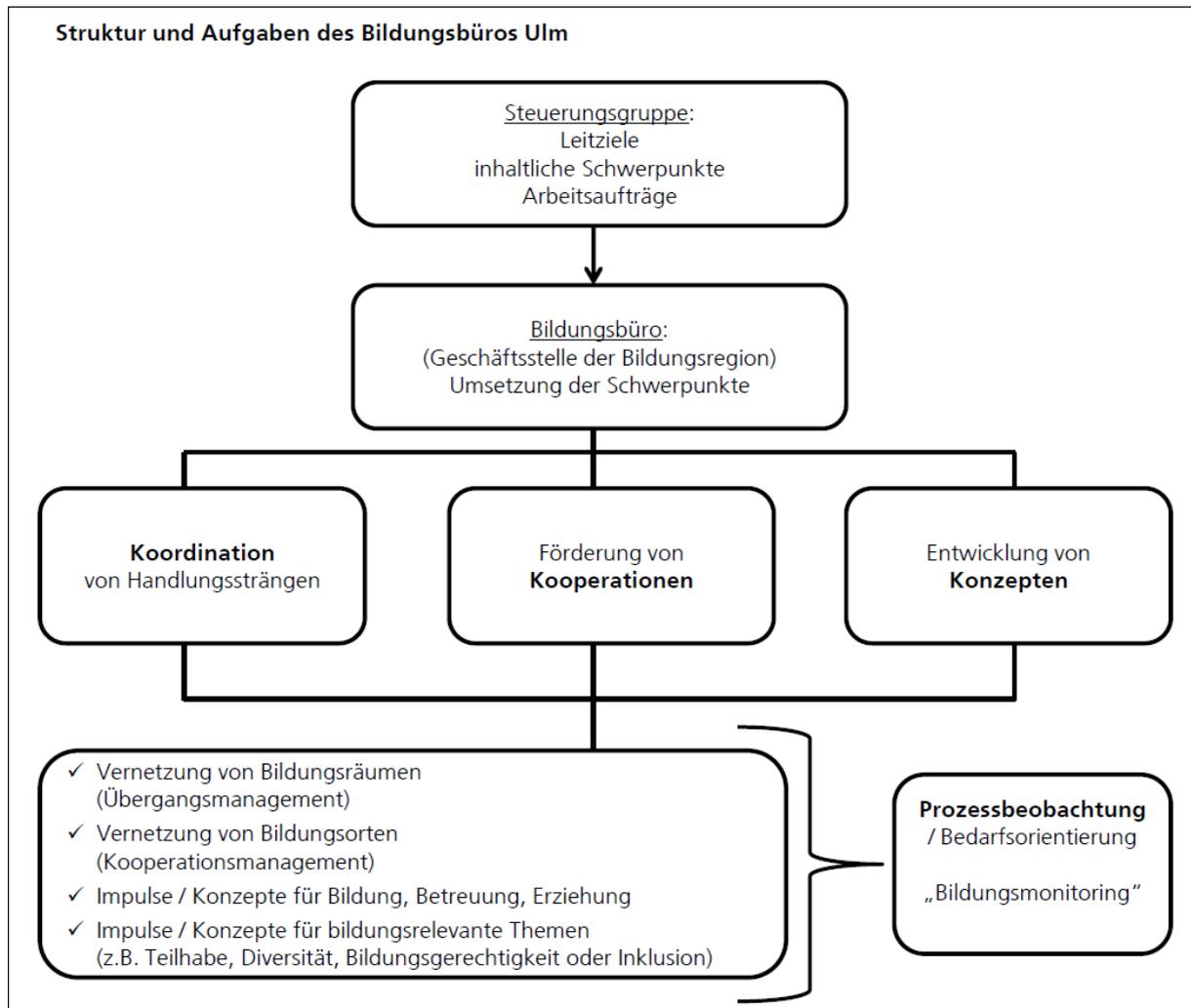
E. Weitere Beschlussvorlagen des Bildungsbüros der Stadt Ulm

GD 356/18 Kulturagenten für Kreative Schulen Baden-Württemberg. Zwischenbericht.
GD 164/17 Kooperation Kultur und Schule

GD 126/16 Zwischenbericht zum Bildungsmonitoring
 GD 048/16 Kooperationslandschaft der Ulmer Schulen
 GD 370/15 Kulturagentenprogramm für kreative Schulen
 GD 466/15 Bildungsmesse 2016 mit Fachtag des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm

III. Struktur und Aufgaben des Bildungsbüros Ulm

Für ausführliche und ergänzende Informationen über das Landesprogramm Bildungsregionen und die Struktur der Bildungsregion Ulm vgl. GD 232/15, Anlage 1.



Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019

Bildungsbüro Ulm 2018 / 2019									
Koordination - Kooperation - Konzepte									
Vernetzung von Bildungsräumen und Bildungsorten					Impulse / Konzepte für die Bildungsregion				
Kooperations - Management			Übergangs - Management		Ideen/Impuls - Management		Integration durch Bildung	Kommunikations-/ Informations-Management	
Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm (BNW)	(Neue) Projekte		Kita - GS	GS - wft. Schule	Schule-Beruf	Qualitätsentwicklung Eltern- und Familienbildung		Koordiniierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	Überblick und Kommunikation mit/durch Gremien, Absprachen mit anderen Abteilungen, Impulse, etc.
	<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Bildung • Demokratie- und Menschenrechtsbildung • Intergenerationelles Lernen 		<ul style="list-style-type: none"> • Quartier 2020 „inklusive alter Eselsberg, Teilprojekt Bildung, Betreuung, Erziehung“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Elterninformationsabende „Wohin nach Klasse 4?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlordner • AV Dual 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt leben in Ulm • Inklusion an Schulen 		<ul style="list-style-type: none"> • für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene • für Erwachsene 	<ul style="list-style-type: none"> • Querschnittsthemen, z.B. HE Kinderarmut, etc. • Prüfung neuer Impulse, z.B. SDGs, etc. • Berichterstattung: Jahresberichte, GDs, etc.
<p style="text-align: center;">Unterstützung der Schulentwicklungsplanung</p>									
<p>Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung</p>									
<p>Daten - Management</p>									
<p>Bildungsmonitoring 2019</p>									

Stand Januar 2019